

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

109 (9.5.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 109.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 9. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Donaueschingen, 8. Mai. Der kaiserliche Sonderzug ist um zwei Uhr hier eingetroffen. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinz August Wilhelm wurden am Bahnhof vom Fürsten, der Fürstin und dem Erbprinzen v. Fürstenberg empfangen. Nach herzlicher Begrüßung begaben sich die Herrschaften in Wagen nach dem Jagdbrunnen, den sie besichtigten. Die fürstlichen Hofbeamten hatten sich in Galauniform dort aufgestellt; ein Sängerkorps trug einige Lieder vor.

† Donaueschingen, 8. Mai. Der Kaiser begab sich heute nachmittag mit dem Fürsten zu Fürstenberg im Automobil zur Auerhahnjagd nach dem Balzplatz „Schanzhau“.

△ Karlsruhe, 8. Mai. Die Kaiserin ist nach etwa einstündigem Aufenthalt in Donaueschingen mit dem Prinzen August Wilhelm nach Straßburg weitergereist und wird am Montag mittag mit dem Kaiser in Appenweier zusammentreffen, um mit ihm nach Karlsruhe zu reisen. Mittwoch den 13. Mai reist das Kaiserpaar vormittags 9 Uhr hier wieder ab, nach Straßburg.

ω Karlsruhe, 8. Mai. Der Kaiser von Oesterreich verließ dem Großherzog von Baden das 50. Infanterie-Regiment.

△ Karlsruhe, 8. Mai. Anlässlich der glücklichen Bewahrung des Großherzogs vor einem größern Unfall in Wien haben sich heute mittag viele Hundert im Residenzschloß eingeschrieben.

— Karl Friedrich Böcker von Weingarten hat die in diesem Jahre abgehaltene Prüfung für den bahn- und tiefsbautechnischen Dienst bestanden und hierdurch gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 4. September 1895 das Prädikat „Wertmeister“ erlangt.

! Durlach, 9. Mai. [5. Bad. Zitherbundesfest.] Den zahlreich eingelaufenen Anmeldungen der auswärtigen Zitherspieler und Festgäste und dem schönen Arrangement

des hiesigen festgebenden Vereins zufolge dürfte das Fest seinen Erwartungen voll und ganz entsprechen. Die Delegierten der einzelnen Bundesvereine haben sich bereits eingefunden zur Teilnahme an der heute abend im Gasthaus zum Pflug stattfindenden Delegiertenversammlung. Vonseiten der Stadtwaltung wird den Festgästen in dankenswerter Weise morgen vormittag beim Rundgang durch die Stadt das Sonnenbad und das neuerbaute Gymnasium zur Besichtigung geöffnet; ferner wurde von 11—1 Uhr Promenade-Konzert angeordnet. Auf das morgen nachmittag halb 5 Uhr in der Festhalle stattfindende große Bundes-Konzert, den Hauptziehungspunkt des Festes, machen wir nochmals besonders aufmerksam und empfehlen dessen Besuch aufs wärmste.

k. Zentralzuchtviehmarkt Offenburg. Wir möchten alle Landwirte, Gemeindebehörden, Züchtervereinigungen und sonstige Interessenten nochmals auf den am 12. und 13. Mai in Offenburg stattfindenden VI. Zentralzuchtviehmarkt des mittelbadischen Verbandes für Simmentaler Reinzucht aufmerksam machen. Der Markt wird mit gegen 400 auserlesenen Färrn und weiblichen Zuchtieren besetzt werden, sodas er allen Kaufliebhabern aus nah und fern eine sehr günstige Gelegenheit zum Ankauf von in jeder Beziehung leistungsfähigen und gut vererbenden Zuchtieren bietet wird. Da der Markt am 12. Mai, nachmittags 2 Uhr, eröffnet wird, treffe man rechtzeitig ein.

* Donaueschingen, 7. Mai. [114er Tag.] Als vor 4 Jahren bei dem 114er Tag in St. Georgen die Wahl der nächsten Zusammenkunft auf die Stadt Donaueschingen fiel, da machte sich allenthalben eine lebhaft freudige Zustimmung geltend. Doch wie nicht anders zu erwarten war, fehlte es auch nicht an Gegenvorschlägen, unter denen auch die alte Garnisonsstadt Konstanz genannt wurde. Mit Rücksicht auf die daselbst verlebte Dienstzeit der meisten Kameraden einigte man sich dahin, das Konstanz den Vorzug erhalten

und in Donaueschingen dafür in 4 Jahren die Tagung stattfinden solle. Jeder Teilnehmer der letzten beiden Zusammenkünfte erinnert sich gewiß noch mit Freuden der dort im Kreise der alten Kameraden verlebten frohen Stunden, die ja jedem zu gönnen sind in Anbetracht des rastlosen Kampfes ums Dasein. Das Arrangement zum diesjährigen Feste hat in dankenswerter Weise der hiesige Militärverein übernommen, der es als eine Ehrenpflicht betrachtet, das die verehrten Festgäste in jeder Weise zufriedengestellt werden. Darum auf Ihr 114er von nah und fern, eilt herbei am 25., 26. und 27. Juli zur frohen Zusammenkunft nach der Quelle der Donau, dem schönen romantischen Schwarzwald und der poesievollen fruchtbaren Baar, der gastlichen Residenz des Fürsten zu Fürstenberg, bei welchem in diesen Tagen unser oberster Kriegsherr auch in diesem Jahre wieder als Jagdgast einige Zeit verweilt.

‡ Von der oberen Donau, 8. Mai. Die letzten Gewitter haben in der hiesigen Gegend so schlimm gehaust, wie es seit Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Aus Spaichingen, Tuttlingen und dem ganzen oberen Donaugebiet laufen Hiobsposten ein, die von einem furchtbaren Hagelwetter berichten, das einen gewaltigen Schaden an Feld und Wald verursacht hat. Die Schloßen hatten zumteil die grösse von Walnüssen und lagen stundenlang, nachdem sie niedergegangen waren, wie eine gewaltige Eisfläche über den Fluren, sodas man sich zeitweise in eine Winterlandschaft versetzt sah. Zahlreiche Dächer wurden zertrümmert, unzählige Fenster Scheiben gingen in Scherben. Die Obstbäume wurden ihrer Blüten beraubt, aber die Blitsschläge haben wenigstens nicht gezündet. Am schlimmsten hauste das Wetter am Montag abend und am Dienstag morgen. Der orkanartige Sturm hat viele Bäume entwurzelt und Schornsteine weggerissen. Die stürmenden Wasserbäche haben auf den Feldern zumteil arg gehaust. Die Gärten sehen vollständig zertrümmert und zerstört aus. Am Schlosse in Mühlheim sind über 100 Fenster eingeschlagen. Die Donau ist

Feuilleton.

Das Schlangenarmband.

Kriminalnovelle von Antonie Heidsieck.

(Fortsetzung).

„Auf wen lenkte sie den Verdacht?“

„Auf niemanden. Die edle Frau wollte nicht, das einer verdächtigt würde, denn sie begriff den Verlust nicht. Es war ihr ein so teures Andenken, das sie es Tag und Nacht trug, und es nur ablegte, wenn sie Toilette machte. Die alte Magd war die einzige, die ihr Zimmer betreten, aber bei ihr war der Verdacht wohl ausgeschlossen, denn tragen konnte sie, die nie das Haus verließ, es doch nie, und es anderwärts zu verwerten, dazu fehlte ihr die Intelligenz.“

„Fehlte denn im Nachlaß des Apothekers nichts?“

„O Herr, Sie glauben doch wohl nicht, das solch ein edles Paar sich am Eigentum eines Sterbenden vergreifen? Die Frage können Sie nur tun, wo Sie die beiden Menschen nicht gekannt haben. Man wußte zwar nicht, wie hoch sich das Vermögen des Herrn Fiedler belief, das der Kesse übernahm, der sich mit dem begnügen mußte, was da war, aber der

Gedanke ist uns allen nicht gekommen, das diese beiden Menschen, die sich hier so uneigennützig benommen, ihre Hände nach fremdem Eigentum ausgestreckt haben sollten. Das einzige, was sich nicht fand, waren Fiedlers Legitimationspapiere, sein und seiner Gattin Tauf- und Trauschein, aber da diese keinem mehr nutzen konnten nach seinem Tode, ist auch nicht weiter danach gesucht worden. Das wäre sehr wohl möglich, das sie diese zu ihrer eigenen Sicherheit mitgenommen, da sie ja Verfolgung der vornehmen Verwandten fürchteten. Nun, wenn sie dort drüben zwei guten Menschen die Existenz sichern, die Hochmut und Standesverurteile vernichten wollten, so sind sie gut verwandt.“

„Wohin ging der Dampfer, den das Paar bestieg?“ fragte Heller noch.

„Nach New-York,“ lautete die Antwort.

„Apotheker Fiedler in New-York,“ sagte Heller auf dem Hinweg zu seiner Frau, „die Spur muß verfolgt werden, hoffentlich führt sie zum Ziel.“

3. Kapitel.

An einem trüben Novembertage durchschritt Polizeileutnant Heller die Straßen New-Yorks und betrat in der sechsten Avenue einen Laden, über dessen Tür das Schild die Worte wies:

Johann Fiedler, Drogist. Mit Hilfe des Adressbuches hatte er diese Adresse aufgefunden. Er stand vor einem Manne mit unangenehmer Physiognomie, denn zwei schwarze Augen schauten stechend aus einem, von schwarzem Backenbart umrahmten Gesicht.

„Ich wünsche für zehn Pfennige Kampfer,“ sagte Heller.

„Kampfer,“ erwiderte der Herr des Ladens, freilich mit sehr verbindlich klingender Stimme, „das ist ja jetzt, wo es zum Winter geht, eine seltene Forderung, der Artikel pflegt schwunghafter im Frühjahr zu gehen.“

„Ich leide an Zahnschmerzen, bin durch körperliche Leiden zu nervös geworden, um zum Zahnarztziehen zu schreiten, so greife ich zu andern Mitteln.“

„Sie sprechen deutsch, mein Herr,“ sagte Fiedler, während er das Verlangte abwog, „Ihr Dialekt scheint mir auf deutsche Abkunft zu deuten, so das ich annehme, Sie bedienen sich dieser Sprache nicht bloß, weil Sie aus meinem Namen sehen, das auch ich ein Deutscher bin.“

„Ich bin aus Hannover gebürtig und hier noch gänzlich fremd, denn ich bin erst mit dem Dampfer angekommen. Mein erster Gang, nachdem ich mich im Hotel eingerichtet, war nach einer Drogenhandlung.“

stellenweise über die Ufer getreten. Zum Glück ist stellenweise die Vegetation noch nicht weit vorgeschritten gewesen, sonst wäre alles völlig vernichtet worden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 8. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Aufgrund der vom Reichstage erteilten Ermächtigung richtete der Präsident Graf zu Stolberg an den Kaiser das folgende Telegramm nach Schloß Schönbrunn: „Die Vertretung des deutschen Volkes, das ohne Unterschied der Partei freundschaftliche und vertrauensvolle Beziehungen zwischen dem Deutschen Reiche und der österreichisch-ungarischen Monarchie, sowie das mitteleuropäische Bündnis als ein Unterpfand des Friedens und der Wohlfahrt der Völker betrachtet, vereinigt ihre Wünsche mit denjenigen, die Eure Majestät Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef darbringen.“ — Gestern nachmittag ging folgendes Antworttelegramm des Kaisers ein: „Eurer Excellenz danke ich für Ihre Mitteilung über die Kundgebung des Reichstages, die bezeugt, daß der Reichstag und das deutsche Volk mit ihren Wünschen für Seine Majestät den Kaiser und König Franz Josef hinter den Fürsten stehen.“

Berlin, 8. Mai. Gestern abend wurde über den Fürsten Eulenburg die gerichtliche Untersuchungshaft verhängt. Der Fürst ist heute vormittag im Krankenautomobil als gerichtlicher Untersuchungsgefangener nach der Berliner Charitee überführt worden.

* Berlin, 9. Mai. Von dem Verteidiger des Fürsten Eulenburg Justizrat Bronner war der Antrag auf Haftentlassung gestellt worden. Auf eine Anfrage ermächtigte die Familie den Verteidiger dem Gerichte eine Kaution von 500 000 Mk. zur Verfügung zu stellen. Vom Oberstaatsanwalt war die Verhaftung mit der Begründung beantragt worden, daß bei der Höhe der möglicherweise zu verhängenden Strafe Fluchtverdacht vorliege. Der Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Schmidt, lehnte jedoch den Antrag des Verteidigers ab. Dieser machte von dem ihm zustehenden Rechtsmittel Gebrauch und erhob Beschwerde bei der Beschlußkammer. Die Kammer trat noch in später Nachmittagsstunde zusammen und verkündete nach mehrstündiger Beratung, daß die Kaution abzulehnen sei und der Fürst in Haft behalten werde.

* Frankfurt a. M., 9. Mai. Beim Verbrennen von Totenkränzen wurde der Tagelöhner Klock von einem Unwohlsein befallen und stürzte in die lodernen Flammen, aus denen er halbverbrannt herausgezogen wurde. Er starb bald darauf.

* Regensburg, 9. Mai. In Steinweg erschloß der 12jährige Sohn eines Vieh-

händlers sein 6jähriges Brüderchen mit einem Jagdgewehr.

* Straßburg, 8. Mai. Die Kaiserin traf mit dem Prinzen August Wilhelm um 6 Uhr abends, von Donaueschingen kommend, hier ein und wurde am Bahnhof vom Statthalter Grafen Wedel und dessen Gemahlin begrüßt. Obwohl die Ankunft nicht angesagt war, hatte sich ein zahlreiches Publikum angesammelt, das der Kaiserin bei ihrer Fahrt zum Kaiserpalast stürmisch zujubelte.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 8. Mai. Im Laufe des heutigen vormittags traten die letzten Gäste, die an der Huldigung teilgenommen hatten, die Heimreise an und zwar der Großherzog von Baden, der Fürst zu Schaumburg-Lippe, der Großherzog von Oldenburg, der Herzog von Anhalt und der Vertreter der Hansestädte, Bürgermeister Dr. Burchard.

* Wien, 8. Mai. Das Befinden des Kaisers Franz Josef nach den Mühen des gestrigen Tages ist heute das beste. Der Kaiser verbrachte die Nacht in gesundem Schlafe und stand zur gewohnten Stunde auf. Um 5 Uhr früh erledigte er ohne Zeichen der Ermüdung sein Tagesprogramm und unternahm nach dem Dejeuner den gewohnten Spaziergang im Kammergarten.

Frankreich.

* Paris, 9. Mai. Die Anklagekammer des Pariser Appellhofes hat der Berufung Rochettes gegen die Entscheidung des Untersuchungsrichters stattgegeben, der seine provisorische Freilassung verweigerte. Er wurde gegen eine Kaution von 200 000 Frs. in Freiheit gesetzt.

England.

* Portland, 8. Mai. Der englische Dampfer „Matiana“, von London nach Calcutta bestimmt, wurde hier eingebracht. Der Kapitän meldet, daß die „Matiana“ am Donnerstag nacht bei dichtem Nebel 20 Meilen südlich von Portland mit einem deutschen Dampfer zusammengestoßen ist. Der „Matiana“ wurde das Steuer gebrochen und andere Beschädigungen zugefügt. Der deutsche Dampfer sei auf der Fahrt nach Portland. Er wisse nicht, welche Beschädigungen dieser erlitten habe. Ein Schleppdampfer ist ausgelaufen, um den deutschen Dampfer zu suchen. Der dicke Nebel hält an.

* Portland, 8. Mai. Der deutsche Dampfer, der heute nacht mit dem englischen Dampfer „Matiana“ zusammenstieß, ist der Dampfer „Brasilien“ von der Hamburg-Amerika-Linie, der heute nachmittag hier eingelaufen ist. Er hat am Backbord vorn Beschädigungen erlitten, aber über der Wasserlinie, so daß er wahrscheinlich nach Feststellung des Schadens seine Reise fortsetzen könne. Seine Ankunft in Portland war durch den Nebel verzögert.

eben übers große Wasser gekommen und Deinen Rat und Deine Hilfe in der fremden Stadt begehrt.“

„Sehr schmeichelhaft,“ erwiderte die Dame, sich mit verbindlichem Lächeln vor dem Fremden verbeugend, „und wer ist der Herr?“

„Ja, daran haben wir noch gar nicht gedacht,“ meinte Fiedler, sich vergnügt die Hände reibend, „die Frauen sind doch gleich praktischer, wir sind Landsleute, weiter dachten wir nicht, nun wird sich der Herr wohl selber vorstellen müssen.“

„Ich bin der Polizeileutnant Hammer aus Hannover.“

„Hu, Polizei, das klingt ja grauig,“ sagte Frau Fiedler mit affektierter Koletterie, „wohl dem, der die heilige Hermandad nicht zu fürchten braucht.“

„Ich bin außer Dienst und daher ungefährlich.“

„Nun, ich fürchte mich auch nicht,“ setzte sie schallhaft hinzu.

„Und was trieb sie fort aus Deutschland, wenn ich fragen darf?“ begann Frau Fiedler das Gespräch, nachdem alle Platz genommen.

„Anfang dieses Frühjahrs fand man in meinem Heimatort Hannover im Walde eine schon stark in Verwesung übergegangene männliche Leiche nur lose verscharrt. Der Zustand

Spanien.

* Madrid, 8. Mai. Nakenz, Garra und Mata, die vom König begnadigt wurden, sind schon heute freigelassen worden, anstatt wie vorher bestimmt war, am Sonntag, offenbar um Kundgebungen zu vermeiden.

Rußland.

* Odeffa, 9. Mai. Im hiesigen Gefängnis beging die wegen politischer Umtriebe verhaftete Smirnova Selbstmord durch Verbrennung. Die übrigen Gefangenen proklamierten einen Hungerstreik.

Serbien.

* Belgrad, 8. Mai. Die von auswärtigen Blättern verbreitete und dem serbischen antidynastischen „Narodni List“ entnommene Meldung, Kronprinz Georg habe im Zorn einen Soldaten der königlichen Leibgarde erschlagen, ist unbegründet; ebenso ist die Nachricht, der Kronprinz habe einem Soldaten die Zigarette aus dem Mund zu schießen versucht und ihn hierbei verwundet, eine aus derselben Quelle stammende Erfindung.

Asien.

Bombay, 8. Mai. In der Nähe von Shaziabad (Nordwestprovinz) sind 2 Eisenbahnzüge zusammengestoßen und nach dem Zusammenstoß in Brand geraten. Es sollen 250 Menschen dabei den Tod gefunden haben.

Amerika.

* San Francisco, 8. Mai. Marine-Sekretär Metcalf besichtigte heute an Bord des Kreuzers „Porttown“ die hier verammelten 44 Schiffe der kombinierten Atlantic- und Pacific-Flotte.

* Atlanta (Georgia), 8. Mai. Eine große Feuersbrunst vernichtete sechs Geschäftshäuser und zwei Hotels im Geschäftszentrum der Stadt. Der Schaden wird auf 1 250 000 Pfund Sterling geschätzt. Das Feuer droht, sich über die gesamte Geschäftsstadt auszubreiten. Die Tätigkeit der Feuerwehr wird durch den niedrigen Wasserstand behindert.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. Mai. [1. Kammer.] Am Schlusse der heutigen Vormittagsitzung hielt der Präsident Prinz Max folgende Ansprache: „Aus Wien erhielt ich die Kunde, daß Se. Kgl. Hoheit der Großherzog gestern in Lebensgefahr schwebte. Die Pferde waren durchgegangen und der Wagen rollte eine abschüssige Straße hinunter. Ein Mann wurde überfahren, der Leibjäger ist vom Bock gestürzt. Se. Kgl. Hoheit der Großherzog ist nicht verletzt, schwebte aber in großer Lebensgefahr. Wir wollen es aussprechen, daß wir es einem gütigen Geschick danken, daß unser Land vor Leid, unser Großherzog vor Gefahr verschont blieb. Sie werden damit einverstanden sein, daß ich diese Empfindungen Sr. Kgl. Hoheit gegenüber zum Ausdruck bringe.“

des Toten deutete also darauf hin, daß schon einige Zeit seit dem Mord vergangen war und natürlich hatte sich der Mörder längst in Sicherheit gebracht. Dies Nichtauffinden desselben legte man mir zur Last und verabschiedete mich kurzer Hand; da sagte ich rasch entschlossen meinem Vaterland Valet und will mir nun in der neuen Welt einen andern Posten suchen, da ich für den in der alten Welt bekleideten keine Befähigung gehabt zu haben scheine. Und Sie, Herr Fiedler, was trieb Sie in die neue Welt? Jedenfalls kein Mißgeschick, wenn man mit solchem Komfort in New-York umgeben ist.“

„Kein Mißgeschick, da haben Sie recht, lediglich die spießbürgerlichen europäischen Verhältnisse, in denen der Apotheker keine große Rolle spielt. Meine Voreltern sind ja in der ererbten Apotheke in Miranda reich geworden.“

„Einem reizenden Städtchen,“ unterbrach Frau Fiedler den Gatten.

Und nun mußte Heller eine lange Beschreibung von Miranda mit anhören, das er ja erst vor wenigen Wochen gründlich kennen gelernt, aber er hörte geduldig zu, um nicht aus der Rolle zu fallen.

(Fortsetzung folgt.)

„Nun, wenn ich Ihnen meine Dienste anbieten dürfte, um in den hiesigen Verhältnissen weiterzukommen, bitte ich, sich an mich zu wenden, ich bin jederzeit bereit, Ihnen mit Rat und Tat beizustehen, sobald Sie es verlangen. Lange bin ich ja auch noch nicht hier, doch immerhin schon erfahrener, als wenn man eben vom Dampfer kommt.“

„Sie sind verheiratet?“ fragte Heller.

„Allerdings, ich habe mir die Lebensgefährtin von jenseits des Ozeans mitgebracht.“

„Nun, darf ich vielleicht bitten, mich derselben vorzustellen? Ein unverheirateter Junggeselle, wie ich, braucht in so mancher Beziehung den Rat, ja, sagen wir die Vormundschaft eines weiblichen Wesens.“

„O gewiß, meine Emmy wird ebenfalls gern bereit sein, einem Landsmann zu dienen. Den Laden kann jetzt in der Mittagstunde mein junger Mann versehen, darf ich bitten, mich zu begleiten,“ damit schritt er voran, Heller folgte ihm die Treppe hinauf.

Er führte ihn in einen Salon, öffnete die Tür zum Nebenzimmer und rief: „Emmy.“

Darauf erschien eine nicht mehr ganz junge Dame in auffällender Toilette und rief, den Fremden gewährend, in koketter Lebendigkeit: „Mein Herr und Geliebter befehlt?“

„Ich bringe Dir hier einen Deutschen, der

Während diesen Ausführungen hatte sich die Versammlung von den Sigen erhoben.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 8. Mai. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 5. Mai 1908:

Das Entwässerungsprojekt für das evangelische Pfarrhaus in der Ettlingerstraße wird unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Die Anstreicherarbeit im städt. Krankenhaus wird dem Tünchermeister Breda zum Angebot übertragen.

Der mit der Firma Grizner A.-G. hier bezügl. der Wiese Nr. 17 im Gewann „Reihersplagwiesen“ abgeschlossene Pachtvertrag soll auf ein Jahr verlängert werden.

Zwei Gesuchen um Ermäßigung der Badpreise bei 100 oder mehr Badekarten kann nicht stattgegeben werden, da die Abonnementpreise gegen die Normalpreise des Einzelbades schon bedeutend reduziert sind und auch eine Erhöhung der Preise trotz der in diesem Jahre mit erheblichem Kostenaufwand vorge-

nommenen Erweiterung des Bades und Verbesserung der Badeeinrichtungen nicht vorgenommen wurde.

Der Gemeinderat nimmt von der Vorlage der städt. Rechnungen für 1907 durch die Stadtverrechnung Kenntnis. Zur Vorprüfung der Rechnung wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Gemeinderäten Kesselheim, Breiß und Wagner, bestellt. Das gesamte Material umfaßt 71 Bände. Der Geschäftsumfang der Kasse war folgender: Es betrug: der Geldumsatz 5 060 185 Mk., die Seitenzahl der Rechnungen 2180, die Zahl der Beilagen 11 012, die Kassenbuchzeiträge 32 460, die Zahl der vollzogenen Einnahme- und Ausgabeposten zusammen 61 110.

Nach dem Abschluß des Meldebureaus auf 1. Mai d. J. betrug der Personenzugang im April 366, der Abgang 360; es ist eine Zunahme von 6 Personen zu verzeichnen. Einwohnerzahl auf 1. Mai 1908: 13 570.

Der Arbeits- und Wohnungsnachweis wurde im April wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitsuchende 61, Arbeitgeberanmeldungen 95; vermittelt wurden 26 Stellen

gegen 64 im Vormonat. Wohnungen und möblierte Zimmer wurden zur Vermietung angemeldet 25, gesucht 12, vermittelt wurden 1 Wohnung und 2 möblierte Zimmer.

Bei der städt. Sparkasse wurden im April eingelegt 448 559 Mk., rückerhoben 425 336 Mk., somit mehr Einlagen 23 223 Mk. Die Zahl der Einleger vermehrte sich um 39. Der Erlös an Sparmarken betrug: a. durch Abholen bei den Beteiligten 1500 Mk., b. durch Abgabe in der Volksschule 901 Mk.

19 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 101 600 Mk. werden nicht beanstandet.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 9. Mai. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 86 Läufer Schweinen und 298 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 86 Läufer Schweine und 298 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 45-65 Mk., für das Paar Ferkelschweine 25-34 Mk. Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die staatliche Prämierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckscheinen und die Gewährnung von Kaufpreisnachlässen betr.

Nr. 14.523. Die Musterung der zur Bewerbung um Prämien, Freideckscheine und Kaufpreisnachlässe angemeldeten, sowie der zur Vorführung pflichtigen Stuten, Stutfohlen und Deckhengste des Kaltblutschlags findet am

Dienstag den 19. Mai l. Js., nachmittags 2 Uhr, auf dem Turnplatz in Söllingen statt.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 30. März d. Js. Nr. 10,175, Amtsblatt Nr. 82, beauftragt, dies den Pferdezüchtern, welche Pferde zur Prämierung angemeldet oder vorführungspflichtige Stuten im Besitze haben, bei Zustellung der für dieselben bestimmten Ladungen mit dem Anfügen eröffnen zu lassen, daß die Tiere eine halbe Stunde vor Beginn der Musterung auf den Prämierungsplatz zu verbringen und die vollständig ausgefüllten und vom Bürgermeisteramt beglaubigten Beschallarten mitzubringen sind.

Tiere, die nicht rechtzeitig, d. h. nicht vor dem 25. April angemeldet worden sind, können bei der Prämierung nicht berücksichtigt werden.

Durlach den 6. Mai 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.

Nr. 14.965. Die Vergütung für die im Monat Mai 1908 gelieferte Fournée beträgt nach den für den Amtsbezirk Durlach maßgebenden höchsten Tagespreisen einschließlich des Aufschlags von 5%:

für 100 kg Hafer	19 Mk. 43 Pfg.
für 100 kg Stroh	6 Mk. 30 Pfg.
für 100 kg Heu	8 Mk. 40 Pfg.

Durlach den 7. Mai 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Weingarten.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2496. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Weingarten belegenen, im Grundbuche von Weingarten zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Steinbrechers Karl Gantner in Weingarten eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Montag den 22. Juni 1908, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Weingarten versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. April 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der

Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Lgb. Nr. 483 b. 2 a 46 qm Hofraite, 1 a 51 qm Hausgarten im Ortsetter an der Durlacherstraße. Hierauf steht:
a) ein einstöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller, b) ein Stall mit Henschopf, geschätzt zu 7000 Mk.
2. Lgb. Nr. 2160 a. 12 a 30 qm Wiese in den Breitwiesen, geschätzt zu 600 Mk.
3. 1 ha 10 a 59 qm Acker in 8 Stücken, geschätzt zu 1625 Mk.

Durlach den 25. April 1908.

Gr. Notariat III als Vollstreckungsgericht:

Lange.

Weingarten.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2494. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Weingarten belegenen, im Grundbuche von Weingarten zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikarbeiters Johann Philipp Jech in Weingarten eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Montag den 22. Juni 1908, nachmittags 2 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Weingarten versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. April 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Lgb. Nr. 695. 1 a 76 qm Hofraite im Ortsetter. Hierauf steht:
a. ein 2stöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller,
b. eine Scheuer mit Stallung,
c. Vieh- und Schweinstall mit Holzschopf, davon hierher das Grundstück zur Hälfte, der obere Stock des Wohnhauses mit Ausnahme des südwestlichen Zimmers, der nördliche Kelleranteil, die östliche Hälfte der Scheuer, der Viehstall und die nördliche Schweinstallung mit Holzschopf, geschätzt zu 2200 Mk.
2. Lgb. Nr. 7261. 7 a 65 qm Acker im Kirchberg, geschätzt zu 150 Mk.

Summe 2350 Mk.

Durlach den 25. April 1908.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:

Lange.

Bekanntmachung.

Nr. 8558. Die Güterbesitzer der Gemarkung werden hiermit unter Strafandrohung aufgefordert, die an ihren Bäumen, Hecken und Gesträuchern befindlichen Maikäfer mindestens alle 2-3 Tage in den Morgenstunden von 5-8 Uhr abzuschütteln, einzusammeln und im städtischen Holzhof jeweils vormittags 10 Uhr oder abends 5 Uhr abzuliefern.

Für 3 Liter von hiesigen Einwohnern abgelieferte Maikäfer wird eine Prämie von 10 Pfg. aus Gemeindemitteln bezahlt.

Durlach den 9. Mai 1908.

Das Bürgermeisteramt.

Gras-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten

Dienstag den 12. Mai, vormittags 8 Uhr,

das Futtergras aus den Schlägen 1 12 und 29 Oberwald in 8 Losen, ferner aus den Schlägen II 3 und 4 Eismorgenbruch in 33 Losen, aus Schlag VII 2 Bergwald in 3 Losen und aus Distrikt VIII Turmberg in 2 Losen öffentlich versteigern.

Zusammenkunft im Eismorgenbruch bei der Seilerbahn.

Die Lose im Oberwald und Eismorgenbruch werden von Feldhüter Bayhinger, im Bergwald von Waldhüter Hofheinz und auf dem Turmberg von Waldhüter Meier in Durlach vorgezeigt.

Durlach den 7. Mai 1908.

Der Gemeinderat.

Königsbach.

Grundstücks-Versteigerung.



Auf Antrag der Witwe und Erben des Ochsenwirts Wilhelm Knebel hier wird das nachstehende Grundstück hiesiger Gemarkung am

Samstag den 16. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr,

im Rathause hier öffentlich zu Eigentum versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathause hier, Zimmer des Ratschreibers, eingesehen werden.

Beschreibung des Grundstücks:

Lgrb. Nr. 243. 8 a 54 qm Hofraite,

13 a 70 qm Hausgarten,

zusammen 22 a 24 qm im Ortsetter am Marktplatz.

Auf der Hofraite steht:

- ein zweistöckiges Wohnhaus — Wirtshaus — zum Ochsen, Einfahrt, Balkenteller und nördlich angebautem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller (früher Brauerei),
- eine einstöckige Scheuer mit gewölbten Kellern, 2 Stallungen und angebauten zweistöckigen Schweinstallungen mit Kammer am Marktplatz.

Schätzung 43,000 Mark.

Königsbach den 6. Mai 1908.

Das Bürgermeisteramt:

Fränkle.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 13. Mai,

vormittags 9 Uhr,

stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.

Keine.

B. Verwaltungssachen.

- Gesuch des Wirts Robert Kurz von Neckarrens um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum „Zähringer Hof“ in Durlach.
- Gesuch des Jakob Ludwig Heuser von Linfenheim um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft z. „Schwanen“ in Aue.
- Gesuch des Wilhelm Hattich von Grünwettersbach um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum „Lamm“ in Grünwettersbach.
- Gesuch des Landwirts August Claupein von Grünwettersbach um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur „Kanne“ in Grünwettersbach.
- Gesuch der Bernhard Falk Eheleute in Durlach um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Killisfelderstraße 18 in Durlach.
- Gesuch des Steinbauers Karl

Heinrich Bachmann von Wilferdingen um Erlaubnis zum Betrieb einer neuen Schankwirtschaft mit Branntweinschank auf seinem Grundstück an der Pforzheimerstraße gegenüber dem Friedhof in Wilferdingen.

- Baugesuch des Karl Heinrich Bachmann von Wilferdingen.
- Gesuch des Eisenwerks Södingen um Genehmigung zur Anlage eines Sohlenbefestigungswehres in der Pfingz oberhalb des Kanalauslaufes.
- Geländeumlegung in der Gewann „untere Breit“ in Königsbach.
- Die Erhöhung der Beiträge zur Fabrikrentenkasse der Firma Gustav Genschow & Cie. Akt.-Ges. hier.
- Die Kanalisation der Stadt Durlach, hier die Verlängerung der gesetzlichen Frist zur Ausführung des Unternehmens.
- Betrieb der Verbandsabdeckerei, hier die Umlegung der Kosten auf die beteiligten Gemeinden.
- Nicht öffentliche Sitzung:
 - Einteilung des Amtsbezirks in Bezirksratsdistrikte.
 - Wahl des bei der Anweisung von Unterstützungen an Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften mitwirkenden Bezirksrats.
 - Die Verteilung der Unterstützungen aus dem kur-

pfälzischen Waisenfonds in Mannheim für 1908.

4. Die Abhör der Gemeindefrechnung Kleinsteinbach für 1906.

5. Die Abhör der Rechnung der Gemeindefrankenversicherungen Berghausen, Kleinsteinbach, Königsbach, Singen, Wilferdingen und des Gemeindefrankenversicherungs-Verbands der Gemeinden Stupferich und Palmbach für 1906.

Durlach, 9. Mai 1908.

Großh. Bezirksamt:

Turban.

Privat-Anzeigen.

Eine 2-Zimmerwohnung mit Zugehör, sowie mit Hauseinfahrt und Hofanteil sofort oder auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 164 an die Exp. d. Bl.

Von einer kleinen Familie wird eine 2-Zimmer-Wohnung sofort gesucht. Offerten unter Nr. 163 an die Expedition d. Bl.

Billig zu verkaufen:

Bereits neuer Schrank, schöner großer Spiegel, Pfeilerkommode, schöne Landschaften, Stühle, Matratzen, Damenuhr.

Bafeltorstraße 10, part. r.

Möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten **Moltkestraße 9, 2. Stock.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Wilhelmstraße 3 II rechts.**

Ein guterhaltener Sportwagen ist billig zu verkaufen **Seboldstraße 16, 3. St.**

Ein gut erhaltener hübscher Sportwagen mit Dach ist billig zu verkaufen. Näheres **Rehntstraße 6, 1. St.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches auch servieren kann, zum sofortigen Eintritt **Hauptstraße 6.**

Wohnungen von 3 und 6 Zimmern nebst Zugehör und Garten sind zu vermieten **Grödingen, Kaiserstr.** Näheres **Durlach, Sophienstraße 2, parterre.**

Remise, 5x5 Meter Fläche u. ca. 6 Meter hoch, noch stehend einzusehen, sofort zu verkaufen **Grödingenstr. 1.**

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Juli suche ein braves, fleißiges Mädchen. Frau **Blum, Hauptstraße 53.**

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungsanstalt. Ende 1907 Versicherungsbestand 616 Millionen Mark.

Steigende Dividende.

1907 gezahlte Dividende bis 114% der vollen Jahresprämie.

Besondere Tarife mit ermäßigter Anfangsprämie für Familienversicherung und Kinderversorgung.

Vertreter:

Karl Preiss, Kaufmann,

Ecke Turmberg- und Schillerstrasse 4 a, in Durlach.

Im

Räumungs-Verkauf

Hauptstrasse 76

wird ein großer Posten

hochfeiner Maco-Hemden

sowie französische Einjahhemden weit unter regulärem Preis verkauft.

Krämers Confektionshaus

Durlach, Hauptstraße 76.

Für Sommer-Saison

empfehle ich grosse Posten

Kleider- u. Blusenstoffe

Schöne Neuheiten Billigste Preise

Aug. Burkhardt

Hauptstrasse 22

Reste u. Partiewaren.

Stottern

Zweig-Institute: Frankfurt, Mannheim, Mainz, Wiesbaden.

Damen- u. Herrenkurse.
Anerkennungen von Professoren der Universität
Straßburg und auswärtigen Autoritäten.
Kursus besteht. Anmeldungen werden noch entgegengenommen
Adlerstraße 35, Karlsruhe,
von der unter staatlicher Kontrolle stehenden
Sprachheilanstalt Dr. Lieber, Straßburg.

9. Freiburger Geldlotterie
zur Wiederherstellung des Minsters.
Ziehung am 19., 20., 21. und 22. Mai 1908.
12,184 Geldgewinne ohne Abzug: Mark
322500
Hauptgewinne: Mark
100000
40000
20000
10000
etc. etc. etc.
Los N. 330 Porto und Liste 20 Pfg. extra.
Zu bez. durch die Generalagentur
Eberh. Fetzer, Stuttgart.

In Durchsch. zu haben bei Karl Hess, Konrad Pöhlker.

Ein Waggon
neuer
Pferdezahnmais
zur Saat
eingetroffen.
Engros-Preis.
Ph. Luger u. Fil.

Gefrorenes
in verschiedenen Sorten zu jeder Tageszeit bei
W. Gräther,
Hauptstraße.

Bahnatelier
H. Garrecht, Durlach
Hauptstr. 64 II, Goldener Löwen.
Atelier
für moderne Zahntechnik
und Zahnheilkunde.
Schonende Behandlung.
Billige Berechnung.

Bäcker-Zinnung Frankfurt a. M.
Tüchtige Bäckergehilfen finden gute und lohnende Beschäftigung.
Arbeitsnachweis Weyerstr. 16.
Schriftliche Anfragen werden beantwortet.

Mädchen
für häusl. Arbeiten auf 1. Juni von kinderloser Familie gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Unmöbliertes Parterre-Zimmer
sofort billig zu vermieten.
Ebenfalls sucht eine tüchtige gewandte **Krankenpflegerin** Stellung; übernimmt auch Wöchnerinnenpflege und Nachtwache. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.
Bahnhofstraße 2 ist eine Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Färberei
Dietz & Braun
Inh. S. Braun
Reinigen * **Färben**
Herren- und Damengarderoben, Uniformen, Decken, Teppiche, Vorhänge u. c. werden unter fachkundiger Behandlung wie neu hergerichtet.
Flasche Bedienung. Mäßige Preise.
Hauptgeschäft: Werderstraße 6, Tel. 159.
Filiale: Hauptstraße 76 a.

Badeinrichtungen,
Badöfen, Cylinderbadöfen
mit fein vernickelter Batterie und Douche mit Wanne schon von 160 Mark an, sowie Kinderbadwannen und Fußbadwannen empfiehlt billigt
L. Rückert, Blechnermeister und Installateur,
Lammstraße 47.
NB. Badwannen werden auch ausgeliehen.

Zahn-Atelier August Geiger
Hauptstrasse 30, Durlach.
Anfertigung ganzer Gebisse und Teilstücken.
Garantiert schmerzlose Zahn-Operationen.
Schonendste Behandlung. Mässige Preise.

Prima Fildersauerkraut per Pfd. 5 Pfg.
Eingemachte Bohnen " " 12 "
stets frisch zu haben bei
Anton Straub, Kelterstraße 23.

Gritzner
Fahrräder
Solid und dauerhaft.
Elegant und leichtlaufend.
Vertreter für Durlach und Umgebung:
Theodor Falkner, Mechaniker, Durlach,
Telephon Nr. 79. Rappenstrasse 25.
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.
Grosses Lager in Zubehörsachen und Pneumatiks zu billigen Preisen unter weitgehendster Garantie.

Uebernahme
Maler- und Tüncher-Arbeit
unter Garantie meisterhafter Ausführung.
Moderne Arbeit
rasche Bedienung bei billigstem Preis.
Josef Alfred Breda
ringfreies Malergeschäft, Herrenstrasse 26.

Darmstädter
Pferde-Lotterie
Ziehung am 20. Mai
450 Gewinne i. W. von
15000 Mk.
Hauptgewinne i. W. von
4000, 2000 Mk.
Ferner 10 Pferde oder Fohlen
i. W. von
5800 Mk.
sowie 438 Gewinne i. W. von
3200 Mk.
Lose à 1 M., (Porto u. Liste 20 S.)
durch **L. F. Ohnacker, Darmstadt**
und allen bek. Verkaufsstellen.

Wohnung von 1 Zimmer und Küche an kleine Familie sofort oder auf 1. Juni zu vermieten
Hauptstraße 8.
Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zugehör ist an eine kinderlose Familie sogleich oder später zu vermieten
Seboldstraße 10, 2. St.
Eine schöne Wohnung wegen Todesfalls auf 1. Juli zu vermieten
Jägerstraße 6.

Wohnung zu vermieten.
Rittnerstraße 31 ist der zweite Stock von 4 großen Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde mit 3 großen Veranden und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Hünzstraße 24, 1. Stod.

Sophienstraße 10, Seitenbau, schön frei gelegen, ist der 2. Stock mit 3 Zimmern und allem Zubehör an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus parterre.

Leopoldstraße 9, 2. Stod, gesunde 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
F. Blust Wwe.
Anzusehen nachmittags nach 3 Uhr.
Eine schöne **Zwei-Zimmer-Wohnung** auf sofort zu vermieten. Näheres bei
J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18.

4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör im 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten
Werderstraße 5.
Zu erfragen parterre links.
Moltkestraße 28 ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder **Karlsruhe, Wilhelmstr. 72. Hth.**
Eine Wohnung im 1. Stod mit 3 Zimmern, Küche mit oder ohne Mansarde und reichlichem Zubehör auf 1. Juli an kleinere Familie zu vermieten
Schillerstraße 8, parterre rechts.

Unschl. Bazentod
zur sofortigen Vernichtung samt Brut.
Flasche 50, 75 u. 100 S.
Schwabepulver
zur radikalen Ausrottung von Küchenflühen u. c. Schachtel 50 S.
+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76



Umsonst

Muff und Pelz und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus **millionenfach erprobt.**

- Erbsen** 16 3/4
 - Bohnen** 16 3/4
 - weiß perl extra
 - Linsen** 12 u. 32 3/4
 - Zwetschen** 20, 25, 30 3/4
 - Dampfpfäfel** 50 3/4
 - Apfelschnitze** (Quarters-Apfel) 48 3/4
 - Birnenschnitze** 18 3/4
 - Kirschen** 20 3/4
- Adler-Drogerie A. Peter Durlach.

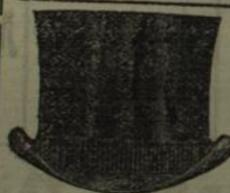
Hauptstr. 16 **J. Kemmer** Hauptstr. 16

Anfertigung

eleganter Herren - Anzüge

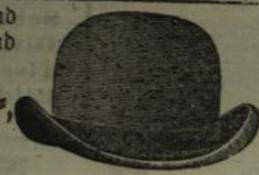
zu ganz besonders ermäßigten Preisen.

Für gute Verarbeitung und tadellosen Sitz übernehme jede Garantie.



Sie kaufen für sich und Ihre Söhne die besten und billigsten

Seiden-, Klapp-, Filz-, Haar-, Sport- und Loden-Anabenhüte



nur direkt beim einzigen Hutmacher am hiesigen Platze.

Rudolf Neumayer,

Amalienstraße 18.

Amalienstraße 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut * 0.50—1.50 billiger absetzen.

Ettlingen.

Hedwigshof

Telephon 110

In der Nähe der Hedwigquelle, sehr beliebter Ausflugsort empfiehlt seine hübschen

Lokalitäten mit Garten.

Selbstgezogene Weine. — Prima Exportbier.

Gute Speisen. — Kaffee. — Reelle Bedienung.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Karl Winter z. Krone u. Hedwigshof.

Hotel u. Restauration Karlsburg, Durlach.

Empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch von 80 3/4 an und höher, im Abonnement billiger.

Reichhaltige Abendkarte.

Garantiert reine offene und Flaschenweine.

Selles und dunkles Bier aus der Brauerei Moninger, Karlsruhe.

Hochachtungsvoll Fr. Simons.

Zahn-Atelier Emil Pfistner

Durlach, Hauptstrasse 25.

Atelier moderner Zahntechnik. — Behandlung von Zahnkrankheiten.

Auf Wunsch schmerzlose Zahnoperationen.

Schonendste Behandlung. — Billigste Berechnung.

la. neue Sommer-Malta-Kartoffeln

sind eingetroffen und empfiehlt

G. F. Blum,
Inh. Gustav Blum.

Telephon 25.

Offenburger Lose

Ziehung sicher 4. Juni.
Beste Gewinnchancen!

Bar Geld

sofort mit 80 % auszahbar

30,000 Mk.

1. Hauptgewinn

6,000 Mk.

519 Gewinne:

24,000 Mk.

50% d. Einnahme wird verlost.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 25 Pf.

empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

In Durlach: K. Hess, Cigarrenhandlg.

St. 107.

MAGGI'S
Suppen
DIE BESTEN

1 Würfel für 2 Teller **10 Pfg.**

Eis-Abonnement

ladet ergebenst ein
Oskar Gorenflo, Eisslieferant,
Hauptstraße 10. Telephon 37.
NB. Abonnements können jederzeit beginnen.

Eine Partie Weinflaschen und zwei kleine Vogelbuden sind billig zu verkaufen. Zu erfragen
Seboldstraße 11. 3. Stock.

Nebpfähle
empfiehlt billigt
G. A. Schmidt.

Nebgewandter Herr kann 8 bis 10 Mk. täglich verdienen. Offerten an „Deutsche Fleischer-Zeitung“, Berlin W. 8.

Gut möbliertes Zimmer
an bessern Herrn sofort oder auf 1. Juni zu vermieten
Adlerstraße 9, 2. Stock.

Bornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, samtartige Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Bienenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Baderstr. 50 Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Waschblüte
übertrifft alle modernen Waschmittel!

Viobarber
frisch vom Stock fortwährend zu haben **Ettlingerstraße 11.**

Zum bevorstehenden Anfang des

Scheiben-Schießens
im Schützenhause halte ich mein Lager in neuen u. gebrauchten

Scheiben-Büchsen
und zur Anfertigung von **Reparaturen** bestens empfohlen.

R. Andrée, Büchsenmacher
Karlsruhe, Waldstr. 4.

Geräumige **4-Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Bad, Spülklosett, Garten etc. auf 1. Juli zu vermieten
Bergwaldstraße 26.

Griechische Originalweine
des ältesten deutschen Exporthauses Griechenlands
Hamburger & Co., Patras.

Niederlage in Durlach i/Baden:
Adler-Drogerie August Peter
Hauptstr. 16. Telephon 76.

Man achte genau auf die geschützte Original-Etikette und weise jede andere Marke zurück.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Vermittlung.

a. **Arbeitsnachweis:**
Angeboten: Fuhrknechte, Schlosser, Fabrikarbeiter, Schreiner, Hausburche, Lauffrau, Gärtner, Zimmerleute, Maurer.
Gesucht: Diensthofen, Küchenmädchen, Köchin, Spülmädchen, Schneider, Monteure, Modellschlosser, Siebmacher, Schlosser auf Motore, landwirtschaftl. Tagelöhnerin.

b. **Wohnungsnachweis:**
Lehrlinge: Blechner, Schlosser, Schmied, Sieder, Bäcker, Mechaniker, Sattler u. Tapezier, Möbelschreiner, Glaser, Zimmerer, Kaufmanns, Gärtner, Maler, Friseur und Siebmacher-Lehrlinge.

c. **Arbeitsnachweis:**
Angeboten: 1 Zwei-, 2 Drei-, 2 Vier-, 1 Fünfzimmerwohnung, 15 möbl. Zimmer.
Gesucht: 3 Zwei-, 2 Drei-, 1 Vierzimmerwohnungen, 5 möbl. Zimmer.

Nicht Geld — Credit regiert die Welt.

Machen Sie sich keine Sorgen,
wenn Sie kein oder wenig Geld haben,

um anzuschaffen, was Sie bei den jetzigen Zeitverhältnissen brauchen.

Wollen Sie **heiraten** und sich einen Hausstand gründen, oder brauchen Sie zum **Umzug** Verschiedenes, oder für sich und Ihre Familie **Garderobe** und **Wäsche**, so wenden Sie sich vertrauensvoll an mein grosses **Warenkredithaus**. Sie erhalten daselbst alles, was Sie benötigen, unter den allergünstigsten Bedingungen bei 14tägiger oder monatlicher **Abzahlung**.

Herren- Confection:

Herren-Anzüge
Burschen-Anzüge
Knaben-Anzüge
Frühjahrs-Paletots
fertig und Anfertigung
nach Mass.

Gardinen
Tischdecken
Teppiche.

Kinder- wagen

Möbel

Betten Polsterwaren

Grösstes Lager in einzelnen
Möbeln, als:

Spiegelschränke
Kleiderschränke
Küchenschränke
Verticows
Buffets
Waschkommoden
Trumeaux, Spiegel
Schreibtische
Diwans u. Sofas
Tische u. Stühle
Bilder u. Uhren

Sport- wagen

Damen- Confection:

Grösste Auswahl in

Mäntel
Jacketts
Costumes
Costüm-Röcken
Blousen etc.

Kleiderstoffe
Manufakturwaren
Schuhwaren.

Karlsruhe
Lammstrasse 6.

J. Ittmann

Karlsruhe
Lammstrasse 6.

Lieferung diskret — event. ohne Anzahlung.

Instrumental - Musikverein Durlach.

Sonntag den 10. Mai, nach-
mittags 3 Uhr beginnend, findet
bei Mitglied C. Ludwig zur
„Guten Quelle“ unser

Gartenfest

mit Ehrenpreisschießen und großem
Konzert von der vollständigen
Kapelle bei freiem Eintritt statt,
wazu unsere verehrlichen Mitglieder
freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Musikverein Einigkeit.

Am Sonntag den 10. d. Mts.
findet ein

Ganz-Ausflug nach Aue
(Gasthaus zum „Sternen“) statt,
wazu unsere verehrlichen Mitglieder
nebst Familienangehörigen freund-
lichst eingeladen sind. Zusammen-
kunft präzis 2 Uhr im Karlsruher
Hof.

Der Vorstand.

Gewerbe- und Handwerker- Berein Durlach.

Am Samstag den 16. Mai,
abends halb 9 Uhr, findet im
„Pflug“ eine außerordentliche
Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Gesamtvor-
standes.
 2. Ernennung der Delegierten
zum Landesverbandstag in
Pforzheim.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
an dem schweren Verluste unseres nun in Gott
ruhenden Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders,
Schwagers und Onkels

Christof Fleischmann,

Landwirt,

für die reichen Blumenpenden, die ehrende Leichen-
begleitung, die Kranzniederlegung des Gärtnervereins „Flora“
und besonders für die trostreichen Worte des Herrn Dekan
Meyer sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 8. Mai 1908.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Juliana Fleischmann, geb. Benninger.

Schwimm- und Sonnenbäder-Karten.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde eine Verbilligung bei
Abnahme von 100 Baderarten, wie dieses im verfloffenen Jahre be-
willigt war, abgelehnt.

Sämtliche Interessenten, Familienväter, werden zu einer kurzen
Beschlussfassung bezw. Resolution auf kommenden Sonntag nach-
mittag halb 2 Uhr in die große gedeckte Gartenwirtschaftshalle
des Gasthauses zur Blume freundlichst eingeladen.

Das provisorische Komitee.

Die Privatspargelgesellschaft Durlach

nimmt Einlagen bis zu 20,000 Mark auf ein Sparbuch entgegen
und verzinst solche mit

4 0/0

jeweils vom 1. des auf die Einlage folgenden Monats; gewährt
Darlehen auf 1. Hypothek und an Mitglieder auf Schuldscheine.
Kassenlokal: Spitalstraße Nr. 2 II (Ecke Kronenstraße) im
Hause des Herrn Metzgermeisters Ed.

Der Vorstand.

Pfälzer-Verein.

Sonntag Abend 8 Uhr im
Vereinslokal:

Gefellige Unterhaltung,
wozu hiermit Einladung ergeht.
Der Ausschuss.

Abonnenten

auf einen guten bürgerlichen Mit-
tagstisch werden angenommen.
Reichhaltige Speisekarte zu
jeder Tageszeit.

Robert Kurz,
Zähringer Hof.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

6. Mai: Erwin, Vat. Johann Gottlieb
Gaugler, Fabrikarbeiter.
7. " Maria Juliana, Vat. Josef
Knöpple, Fabrikarbeiter.
7. " Anna Marie, Vat. Friedrich
Hermann Nädiger, Weiß-
gerber.

Gestorben:

7. Mai: Karl Wilhelm Foas von Pforz-
heim, veritwitw. Scharner-
meister, und Rosine Karoline
Frid von Rohrer, Dn.
Gannstatt (Witw.).

Gestorben:

5. Mai: Elisabeth Meier geb. Müller,
Witwe, 77 Jahre alt.
6. " Christof Karl Fleischmann, Land-
wirt, Ehemann, 69 Jahre a.
5. 6. " Valentin Egenberger, Schlosser,
Ehemann, 32 1/2 Jahre alt.
5. 6. " Anna, Vat. Valentin Egenberger,
Schlosser, 1 Jahr 4 Mon. a.
5. 6. " Maria, Vat. Valentin Egenberger,
Schlosser, 4 1/2 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach.

Wasserwärme: Pfingst . . . 14° C.
Schwimmbad 16° C.

Voraussichtliche Witterung am 10. Mai.
Besondere Bewölkung, Gewitter, warm.